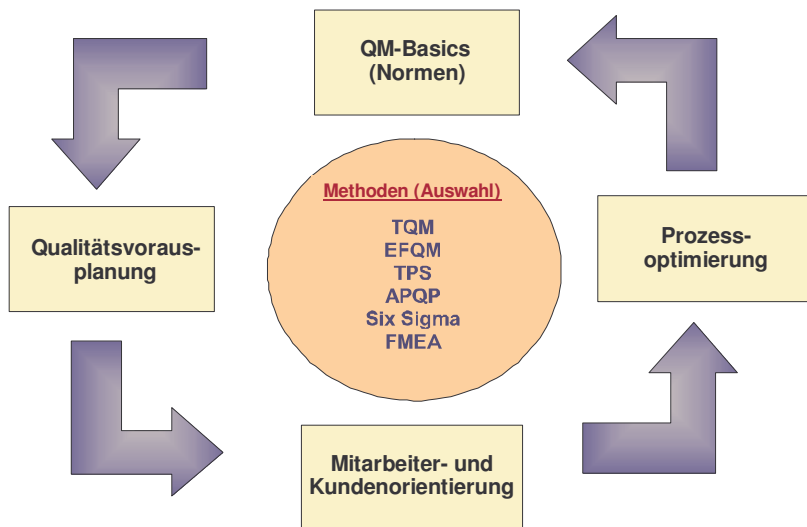


Qualität im Maschinenbau

Unternehmen orientieren sich an den Qualitätsmethoden des Automotive-Sektors

Maschinenbauunternehmen setzen in der letzten Zeit vermehrt auf Qualität und orientieren sich dabei deutlich an den Gepflogenheiten des Automotive-Bereichs. Zahlreiche Unternehmen beginnen derzeit systematisch mit der Einführung von Qualitätsmethoden, die im Automotive-Sektor bereits Gang und Gäbe sind. Denn mit Methoden wie APQP, FMEA, dem Toyota-Produktionssystem oder Six Sigma haben die Automobilzulieferer es geschafft, Fehlerkosten zu reduzieren, Prozesse zu optimieren und eine höhere Kundenzufriedenheit zu erreichen - von diesen positiven Erfahrungen wollen nun auch die Maschinenbauer profitieren.

.....Fortsetzung auf der nächsten Seite.....



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, Liebe Leser!

Als Spezialisten für die Vermittlung von Führungskräften im Qualitätsmanagement möchten wir Sie regelmäßig über den Ist-Zustand sowie aktuelle Trends und Entwicklungen auf diesem Gebiet auf dem Laufenden halten. Im Leitartikel der vorliegenden Ausgabe informieren wir Sie über die zunehmende Orientierung von Maschinenbauunternehmen an den Qualitätsmethoden der Automotive-Branche. Außerdem möchten wir Sie auf unser Karriereforum auf der diesjährigen Control, der Fachmesse für Qualität, hinweisen. Zudem berichten wir über das wichtigste Einstellungskriterium für Qualitätsmanager überhaupt: die Persönlichkeit.



Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre

Ihr Hans Weber

INFO: WECO-Karriereforum auf der Control 2006

Auf der größten deutschen Fachmesse für Qualitätssicherung, der Control 2006 in Sinsheim, bietet die Weber Consulting GmbH am Stand des Hanser-Verlags in Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift „Qualität und Zuverlässigkeit“ neben einer kostenlosen individuellen Karriereberatung mit Unterlagencheck auch einen Fachvortrag für interessierte Besucher an. Präsentiert wird ein Vortrag, in dem die Weber Consulting einem breiten Publikum einen Überblick über den Arbeitsmarkt Qualitätswesen verschafft. Unter dem Titel „Fit for Future - Trends auf dem Arbeitsmarkt Qualitätswesen“ werden die wichtigsten Entwicklungen auf dem QM-Markt vorgestellt.

Themenübersicht

- ⇒ Was verändert sich auf dem QM-Arbeitsmarkt?
- ⇒ Welche neuen Herausforderungen gibt es?
- ⇒ Was erwarten Unternehmen von Bewerbern?
- ⇒ Wie bewerbe ich mich richtig?
- ⇒ Verdene ich, was ich verdiene?
- ⇒ Wie kann ich mich gezielt weiterbilden?

Anschließend wird noch Zeit sein, auf Fragen der Hörer einzugehen.

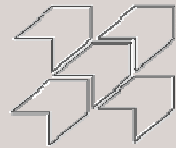
Termine:

Der einstündige Vortrag wird während der Messe insgesamt vier Mal gehalten:



Mittwoch, 10. 05.2006
Donnerstag, 11. 05. 2006
jeweils von 11 bis 12 Uhr und von 14 bis 15 Uhr.

Ausführliche Informationen unter www.weberconsulting.de oder www.control-messe.de



Reine Normenerfüllung wird den Qualitätsansprüchen nicht mehr gerecht

Im Maschinenbau ist im Qualitätsbereich die ISO 9001:2000 verbindlich - doch systematische Qualitätsmethoden wurden bisher kaum angewendet. Reine Normenerfüllung allein wird den steigenden Erwartungen an die Qualität nicht mehr gerecht. Wie man den hohen Qualitätsansprüchen Herr werden kann, hat die Automotive-Branche vorgemacht: mit der Anwendung von Qualitätsmethoden haben deutsche Automobilzulieferer enorme Erfolge erzielt. Die Maschinenbauer ziehen jetzt nach. Dementsprechend groß ist die Nachfrage nach Qualitätsmanagern. Besonders gefragt sind Qualitätler, die bereits Erfahrungen im Automotive-Bereich gesammelt haben (zu den erfolgreichsten Qualitätsmethoden siehe Grafik). Zwar sind in diesem Sektor höhere Gehälter üblich, doch viele Maschinenbauunternehmen sind um einer höheren Qualität willen sogar bereit, ihre Gehälter für Q-Manager anzuheben.

Produktkomplexität: Herausforderung für die Qualitätsmethoden

Probleme bereitet zahlreichen Unternehmen im Maschinenbau vor allem die Komplexität ihrer Produkte. Allein die Produktion einer Druckmaschine beispielsweise erfordert die Herstellung 25 000 intakter Einzelteile aus Metall, Kunststoff oder aus Elektronikkomponenten, die zudem miteinander kompatibel sein müssen. Die Herausforderungen an die Qualität sind dabei ungleich höher als im Automobilzuliefererbereich, in dem meist nur ein Einzelteil gefertigt wird. „Die Produktkomplexität im Maschinenbau ist eine absolute Herausforderung für Qualitätsmanager“, weiß Hans Weber, Geschäftsführer der Weber Consulting. Die Arbeit bei einem Maschinenbauer ist für Qualitätler technisch anspruchsvoller als im Automotive-Sektor: „Interessanter, aber auch schwieriger“, so Weber.

Neue Kombination im Qualitätsbereich:

Methoden der Automobilzulieferer und anspruchsvolle Maschinenbautechnik

Trotzdem suchen Maschinenbauer gezielt nach Qualitätlern, die Erfahrung mit den Methoden haben, die sich im Automotive-Sektor bewährt haben. In Zukunft wird sich daher eine neue Kombination im Qualitätsbereich ergeben: ein Mix aus den hohen technischen Anforderungen des Maschinenbaus und der bewährten Q-Methodik aus dem Automotive-Bereich. Ein neuer Typ Qualitätsmanager ist gefragt, der neben den Qualitätsmethoden ein umfassendes technisches Verständnis aufweist.

Persönlichkeit gesucht!

Ein wichtiges Einstellungskriterium für Qualitätsmanager sind die „soft skills“

Unternehmen im Maschinenbaubereich suchen händeringend nach Qualitätsmanagern. Doch trotz hohen Personalbedarfs werden viele Bewerber abgelehnt, obwohl diese eigentlich hoch qualifiziert zu sein scheinen: Die meisten können Spitzenausbildungen und hervorragende technische Kenntnisse vorweisen.

Die Ursache ist in einem enormen Wandel im Anforderungsprofil zu suchen. Bis vor einigen Jahren noch hatten gut ausgebildete Ingenieure mit entsprechenden Fachkenntnissen beste Aussichten auf einen Posten im Qualitätsmanagement. Es genügte, wenn sie Prozessabläufe definieren und dokumentieren konnten. Heute dagegen geht es Unternehmen in erster Linie um die Persönlichkeit eines Kandidaten. Bei der Entscheidung für einen Kandidaten wird in erster Linie Wert auf die Persönlichkeit gelegt, erst dann folgen Fachkompetenzen wie QM- oder Produktkenntnisse (siehe Grafik). Gefragt sind Menschen mit gutem, selbstbewusstem Auftreten, um die Firma nach außen angemessen repräsentieren zu können.

Vorausgesetzt wird diplomatisches Geschick im Gespräch mit Kunden und Zertifizierungsgesellschaften, aber auch harte Verhandlungstaktik gegenüber Einkäufern und Lieferanten. Wo früher der handbuchverfassende Techniker arbeitete, wird nun der dynamische Machertyp mit Führungsqualitäten gesucht. Der Qualitätsmanager von heute muss gleichermaßen über Fachwissen wie über eine ausgeprägte Persönlichkeit verfügen.

Auswahlkriterien der Unternehmen

